

1908 - 2008 : Zum hundertjährigen Jubiläum der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **L'Enseignement Mathématique**

Band (Jahr): **54 (2008)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUM HUNDERTJÄHRIGEN JUBILÄUM DER INTERNATIONALEN
MATHEMATISCHEN UNTERRICHTSKOMMISSION

SYMPOSIUM IN ROM: 5–8. MÄRZ 2008

Die internationale mathematische Unterrichtskommission (Commission Internationale de l'Enseignement Mathématique, International Commission on the Teaching of Mathematics, Commissione Internazionale dell'insegnamento matematico) wurde während des 4. internationalen Mathematikerkongresses, welcher vom 6. bis 11. April 1908 in Rom stattfand, gegründet. Der Vorschlag, eine solche internationale Organisation zu gründen, wurde bereits früher von David Eugene Smith formuliert, Professor am Teachers College von New York mit großem Interesse für die Mathematikausbildung und ihre Geschichte. Der erste Präsident der Kommission war Felix Klein, der hervorragende Mathematiker, welcher auch Initiator einer wichtigen Reform des Mathematikunterrichts in Deutschland war. Klein war ein unermüdlicher und enthusiastischer Förderer der Kommission während ihrer Entstehungsperiode.

Die Anfangszielsetzung der Kommission war, "die derzeitigen Tendenzen des mathematischen Unterrichts in den verschiedenen Ländern zu untersuchen und einen Gesamtbericht darüber zu veröffentlichen". Danach hatte die Kommission diverse Perioden der Stagnation und der Wiederbelebung erfahren, dies insbesondere im Zusammenhang mit den dramatischen Ereignissen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seit 1954 ist die Kommission als International Commission on Mathematical Instruction (ICMI) bekannt, und sie erlebte seit Ende der Sechzigerjahre eine neue Erstarkung, diese aufgrund von neuen Aufgaben und Methodologien. Im letzten Vierteljahrhundert haben sich ihre Aktivitäten und Forschungen erweitert und diversifiziert, und sie haben zur Entstehung einer neuen Disziplin, der "Forschung in Didaktik der Mathematik", geführt.

Die Hundertjahrfeier der Gründung der ICMI war eine günstige Gelegenheit, ein internationales Symposium mit dem Titel *The First Century of the International Commission on Mathematical Instruction: Reflecting and Shaping the World of Mathematics Education* (<http://www.unige.ch/math/EnsMath/Rome2008/>) in Rom vom 5. bis 8. März zu veranstalten. Das aus 16 Mitgliedern bestehende internationale wissenschaftliche Komitee (IWK) wurde von Ferdinando Arzarello geleitet; Marta Menghini vertrat das Organisationskomitee innerhalb des IWK. Der Palazzo Corsini, Sitz der nationalen Akademie der Lincei, und der Palazzo Mattei di Paganica, Sitz des Instituts der italienischen Enzyklopädie, haben den wunderschönen Dekor des Kongresses gebildet.

Ausgehend von einer Analyse der Hauptaktivität der ICMI während ihrer hundertjährigen Geschichte (Reformen im wissenschaftlichen Unterricht, Ausbildung der Lehrer, Beziehungen zwischen Mathematikern und Forschern in Didaktik, usw.), hat das Kolloquium versucht, die künftigen Richtungen für Forschung in Didaktik und wünschenswerte Initiativen herauszuarbeiten, um das Niveau der mathematischen Kultur in den verschiedenen Ländern zu erhöhen.

Das Symposium wurde in 10 Plenarsitzungen und 8 parallelen Sitzungen gegliedert, mit 5 Arbeitsgruppen und einem Nachmittag mit Vorträgen italienischer und ausländischer Spezialisten, welcher für die italienischen Lehrer reserviert war. Die Vorträge dieses Nachmittags wurden durch eine Videokonferenz in 50 Schulen in ganz Italien übertragen.

Bei den Vorträgen wurde eine Vielfalt von Themen zur Sprache gebracht: die Ursprünge der ICMI und die Rolle, die Klein und Smith gespielt haben, ihr Wiederaufleben Ende der Sechzigerjahre und das Herausbilden eines neuen Forschungsgebiets, die Dialektik zwischen Strenge und Intuition im Mathematikunterricht, die Verknüpfungen zwischen reiner und angewandter Mathematik, das wissenschaftliche Modellieren im mathematischen Unterricht, die Wechselwirkungen zwischen Forschung und Praxis, die Beziehungen zwischen zentralen und peripheren Teilen der Welt, die Beziehungen zwischen Mathematik und Didaktik der Mathematik, die Ausbildung der Lehrer, die Beziehungen der mathematischen Erziehung mit der Technik, mit der Gesellschaft und mit den anderen Disziplinen.

Ungefähr 200 Teilnehmer aus 43 Ländern, aus allen Regionen der Welt, nahmen an diesem Kolloquium teil. Genauso wie vor hundert Jahren endeten die Arbeiten mit einem Ausflug, der die Kongreßteilnehmer nach Tivoli in die historisch wichtigen Orte Villa d'Este und Villa Adriana führte.

Anlässlich des Kongresses wurde eine Webseite über die Geschichte der ICMI von Fulvia Furinghetti und Livia Giacardi geschaffen (<http://www.icmihistory.unito.it/>). Diese Webseite gibt Einblick in die wichtigsten Ereignisse und Persönlichkeiten durch Dokumente, Fotos und Interviews. Sie besteht aus sechs Sektionen: Timeline; Portrait Gallery; Documents; The Affiliated Study Groups; The International Congresses on Mathematical Education; Interviews and Film Clips. Die Sektion Timeline stellt die wichtigsten Zeitpunkte der Geschichte der ICMI vor, und jedes Ereignis wird mit Hinweisen auf die Originalquellen dokumentiert. Die Sektion Portrait Gallery gibt die Liste der Mitglieder der verschiedenen Exekutivkomitees mit Kurzbiographien. Diese erklären die Rolle jedes Mitglieds innerhalb der ICMI, ihre Beiträge zur Studie des mathematischen Unterrichts und ihre Publikationen zu diesem Thema.

Die Abhandlungen des Kolloquiums wird die *Enciclopedia Italiana* in der Sammlung *Scienze e Filosofia* veröffentlichen. (Inhaltsverzeichnis und Bestellformular sind an <http://www.unige.ch/math/EnsMath/Rome2008/AnnProc08.pdf> erhältlich.) Die Vorträge des "italienischen Nachmittags" sind in der Zeitschrift *Progetto Alice* erschienen.

Ferdinando Arzarello, Fulvia Furinghetti, Livia Giacardi, Marta Menghini